



Rede zum

Richtfest des Siemens Technology Center am Campus Garching

Garching, Montag, 11. Juli 2022

Prof. Dr. Thomas F. Hofmann

Präsident der Technischen Universität München

Es gilt das gesprochene Wort

Herzlich Willkommen zum Richtfest des Siemens Technology Center – damit setzen wir einen weiteren wichtigen Meilenstein zur Entwicklung des Campus Garching, dem deutschen Innovationsflaggschiff in der Digitalisierung.

Freudig und herzlich grüße ich...

...Herrn Staatsminister Markus Blume und den ersten Bürgermeister der Stadt Garching: Dietmar Gruchmann für die politische Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit beim Genehmigungsverfahren

Danke Ihnen, dass Sie den Campus Garching so kraftvoll unterstützen...

... Judith Wiese, Siemens Personalvorständin

... Peter Körte, Siemens Chief Technology Officer

... Zsolt Sluitner, CEO Siemens Real Estate

...Prof. Wolfgang Herrmann, Präsident Emeritus, der als einer der geistigen

Väter und kraftvollen Antriebe die Ansiedlung von Siemens initiiert hat.

...Kolleg*innen, Studierende der TUM, liebe Gäste!

Heute eröffnen wir gleich zwei neue Kapitel in der Erfolgsgeschichte der TUM: Erstens die Erweiterung unseres High-Tech-Campus Garching und zweitens der Ausbau unserer langjährigen Partnerschaft zu Siemens!

Der enge Kontakt zwischen Siemens und TUM entwickelte sich ab 1949 – mit der Verlagerung des Sitzes von Siemens nach München – angetrieben von den Vorstands- bzw. Aufsichtsratsvorsitzenden Carl Friedrich von Siemens und Ernst von Siemens – beides Alumni unserer Universität.

Regelmäßig förderte Siemens die TUM mit Zuwendungen und Sachspenden über den Bund der Freunde. Dessen 100-jähriges Jubiläum feiern wir am Freitag!

Ein Meilenstein der Zusammenarbeit war sicher 1986 das gemeinsam von Siemens und der TUM errichtete „Walter-Schottky-Institut“.

Als Mutter unserer Zentralinstitute stand es als leuchtendes Vorbild für andere interdisziplinäre Zentralinstitute mit Fokus auf Ernährung, Krebsforschung, Proteinbiochemie und Quantum Engineering.

Noch heute ist das Walter-Schottky-Institut eines unserer wissenschaftlichen Flaggschiffe mit Schwerpunkten Photonik und Optoelektronik, Energie- und Nanomaterialien und Quantentechnologien.

2001 wurde die Zusammenarbeit verbreitert und über das Siemens Center of Knowledge Interchange (CKI) an der TUM strukturiert organisiert und in diesem Jahr weiterentwickelt zum Siemens Research and Innovation Ecosystem. Dieses bindet die TUM in ein globales Netzwerk an Forschungspartnern ein – mit Fokus

auf strategische Kooperationsprojekte und Talentmanagement, z. B. durch spezielle Mentoring-Programme.

Über Jahrzehnte ist eine fruchtbare Kooperationskultur zwischen Siemens und TUM erwachsen – mit dem heutigen Richtfest erhält sie einen neuen Spin!

Unsere Industry-on-Campus Strategie verfolgt das Ziel Schnellstraßen für die Einspeisung neuer Forschungserkenntnisse in marktfähige Innovationsprozesse zu bauen.

Mit der Ansiedlung von Siemens wollen wir unsere Innovationskraft bündeln zu Digitalen Zwillingen, Internet der Dinge, Verbindung der IT-Welt (Information Technology) mit der Fertigungsebene (Operational Technology), Robotik und Automatisierung.

Dieser neue Meilenstein der Campus-Entwicklung ist nicht zu früh gesetzt... denn die Zukunft wartet nicht auf uns: In der laufenden Vierten Industriellen Revolution ist unsere geballte Kraft gefordert! Das heißt, traditionelle Silos aufzubrechen, in unseren Köpfen, über Disziplinen hinweg systemintegrativ zu arbeiten, und das klassische lineare Transferverständnis von Universität zu Wirtschaft zu ersetzen durch vielschichtige Symbiose von Wissenschaft und Wirtschaft! Und unterstützt durch eine progressive Innovationspolitik – wie mit HighTech Agenda Bayern und deren 15 KI-Professuren.

Mit dem Neubau verschränken wir nun die industriellen Stärken von Siemens mit der universitären Exzellenz auf 13.000 m² unter einem Dach – in bester Nachbarschaft zur Informatik und Elektrotechnik und Informationstechnik, die sich beide bärenstark entwickelt haben:

Beide #1 in D, #14 bzw. #18 im QS World University Ranking; mit insgesamt 12.200 Studierenden davon >50% international.

Diesen Entwicklungen geben wir neue Schubkraft durch die Zusammenführung mit der Mathematik zur neuen TUM School of Computation, Information and Technology, die im Oktober 2022 an den Start geht.

Damit vereinigen wir die wichtigsten wissenschaftlichen, methodischen und technologischen Kernkompetenzen für das Zukunftsthema Digitalisierung unter einem Dach: von der Mathematik, Statistik und Algorithmik, über die Software und Künstliche Intelligenz und die wissenschaftlichen Grundlagen zu elektrischen, elektronischen und quantenelektronischen Technologien bis hin zum Hardware-Engineering.

Mit dem Umzug des ersten Teils der Elektrotechnik und Informationstechnik nach Garching verspricht die neue School in geographischer Nachbarschaft mit dem neuen Siemens-Gebäude eine einzigartige Interaktionsdynamik.

Ebenso mit dem Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence: Mit Fokus „verkörperter KI-Systeme“ für die Zukunft Gesundheit (Geriatrics GAP), Arbeit (KI Fabrik) und Mobilität (M Cube).

Und mit dem Munich Data Science Institute haben wir unsere Kompetenzen in Data Sciences, Machine Learning und Künstlicher Intelligenz gebündelt und diese in transdisziplinären Anwendungskontexten: personalisierte Medizin, digitale Materialwissenschaften, Astro- und Klimaforschung sowie digitales Bauen integriert.

In diesem kraftvollen Umfeld schafft der Neubau einen Umschlagplatz von Expertenwissen, Erfahrungen und Netzwerken über die Grenzen von Wissenschaft und Wirtschaft hinweg.

Wir schaffen kurze Wege für eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dies wird unterstützt durch eine offene und transparente Architektur und gemeinsam nutzbare Arbeitsbereiche.

Von der Co-Lokalisierung von Siemens profitieren auch unsere Studierenden!

...in Kooperation lernen sie die praktischen Zusammenhänge zu verstehen,

...können Wissen an praxisrelevanten Forschungsgegenständen anwenden und vertiefen,

...können an problemorientierten Teamprojekten ihren Innovationsgeist erproben.

Und über das TUM Institute for LifeLong Learning wollen wir die grenzenlosen Kooperationsmöglichkeiten für maßgeschneiderte Fort- und Weiterqualifizierung von Fach- und Führungskräften, durch wissenschaftlich fundierte Bildungsangebote auf Zukunftsfeldern erweitern.

Damit bauen wir heute Zukunft auf den Schultern von Heinz Maier-Leibnitz. Er hat mit der Garching Neutronenquelle 1957 den Grundstein für die Entwicklung Garchings zur internationalen Marke gelegt: Transdisziplinär, transnational und transinstitutionell. In einer bundesweit einzigartigen Verdichtung kommen herausragender Forschungseinrichtungen (MPG, FhG, Akad. dBW etc.), Start-ups (UTUM, TUM Venture Labs) und globalen Wirtschaftsunternehmen (Siemens, SAP, Dräxlmaier, Oerlikon) zusammen. Uns verbindet die gemeinsamen Ambition Ideen, Konzepte, Technologien schneller in marktfähige Innovationen umzuwandeln.

Gemeinsam wollen wir den Hightech-Standort München zum europäischen Kraftfeld für die digitale Transformation entwickeln und einen Beitrag leisten für die Zukunftsfähigkeit des Technologiestandorts Deutschland!

Großen Dank an die Bauarbeitenden: Denn Sie lassen Ideen Wirklichkeit werden und geben Visionen ein Zuhause.

Auf eine erfolgreiche und sichere Fortsetzung der Bauarbeiten – ich freue mich bereits jetzt auf die Eröffnung im nächsten Jahr!